



„Philosophie halten die meisten  
Wirtschafts-, Organisations- und  
Managementwissenschaftler für  
einen Produktionsumweg.  
Dabei könnten sie und auch Praktiker,  
Berater etc. so manches von ihr  
lernen – und es sich ersparen,  
so manches Rad der Reflexion  
noch einmal zu erfinden.“

*Günther Ortman,  
Organisationstheoretiker und  
Professor für Allgemeine  
Betriebswirtschaftslehre an der  
Helmut-Schmidt-Universität  
Hamburg, in einer Rezension über  
Wolf Dieter Enkelmanns Buch:  
'Beginnen wir mit dem Unmöglichen.  
Jacques Derrida, Ressourcen und der  
Ursprung der Ökonomie',  
Marburg 2010*

„Nichts interessiert die Menschen so  
wie Geld. Wenn man sich persönlich  
oder beruflich mit Geld und Währung  
intensiv befasst hat, liest man das  
Werk der Autoren mit großem  
Interesse.“

*Dr. Theo Waigel,  
Bundesfinanzminister A.D.  
über 'Wahnsinnig reich. Das Buch  
über Geld, die Krise und die moderne  
Gesellschaft', von Andreas Beck und  
Wolf Dieter Enkelmann,  
Augsburg 2010*

Institutssitz  
in München, Haidhausen

Institut für Wirtschaftsgestaltung,  
Wörthstr. 25, 81667 München  
www.ifwo1.de

Kuratorium:  
Prof. Dr. H.C. Binswanger,  
Prof. Dr. Dr. h.c. K. Homann,  
Prof. Dr. J. Hörisch, Prof. Dr. W. Meister,  
Prof. Dr. B. P. Priddat, Dr. A. Beck,  
R. Gross, Dr. H. Ludwig, G. Lukas,  
Dr. K. Schimert, P. Schoeller,  
Dr. E. Schöttle und P. Wiegand

Leitung: Dr. W.D. Enkelmann  
wd.enkelmann@ifwo1.de  
089.489 20 800

N. Wiedinger  
n.wiedinger@ifwo1.de  
089.125 98 226

www.ifwo1.de

Förderkonto:  
Stiftung Lebensökonomie,  
HVB, Kto.Nr. 3530260592,  
BLZ 70020270

Das Institut für Wirtschaftsgestaltung  
ist Anlaufstelle für philosophische Unternehmens- und Wirtschaftsforschung,  
ein professioneller Ansprechpartner der Wirtschaft  
sowie Zulieferer einschlägiger akademischer Institutionen.



## NEUE HORIZONTE DURCH WIRTSCHAFTSPHILOSOPHIE

„Ich freue mich sehr, Sie die Tage kennenzulernen.  
Ich habe Ihr Buch 'Beginnen wir mit dem Unmöglichen' mit großem Interesse gelesen.“

*Prof. Patrick Mardellat, Directeur des Relations Internationales, Maître de conférences  
en sciences économiques, Institut d'Etudes Politiques de Lille*



2008 im Maximilianeum: Dr. Wolf Dieter Enkelmann, Veronika Lindner, Lindner Group KG,  
und Staatsminister Dr. Thomas Goppel auf dem Podium des Stiftungssymposiums „Zukunft Stiftung.“

Das INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSGESTALTUNG ist ein Think Tank für philosophische Wirtschaftsforschung, selbständig, gemeinnützig, praxisorientiert. Es steht für den Brückenschlag zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur. Es erprobt auch abseits der gewohnten Wege neue Formen wirtschaftlicher Selbstverständigung, schärft mit seinen Initiativen den Sinn für neue Chancen und entwickelt konkrete Handlungsoptionen.

„Lieber Herr Enkelmann,  
'Hegel in Frankreich',  
ein wunderbarer Artikel.  
Ich verstehe immer mehr.  
– Glückwunsch!

### Wissenschaftliche Umsetzung

Das IfW hat aus dem Fundus der Philosophie eine Fülle an bislang unbekanntem ökonomischen Kompetenzressourcen erschlossen. Die Forschungsergebnisse werden fortlaufend in Publikationen, auf wissenschaftlichen Kongressen und in der Lehre vorgestellt. Das IfW München ist ein wichtiger Standort im europäischen Netzwerk der „Philosophie Économique“, das gerade auf Initiative des Institut d'Etudes Politiques der Universität Lille entsteht.

Nachdem das ‚Land der Ideen‘ in der Entwicklung wirtschaftsphilosophischer Kompetenz international den Anschluss zu verlieren drohte, hat die Wirtschaftsphilosophie mit der Gründung des IfW seit 2001 in Deutschland wieder einen institutionellen Ort. Diese Kompetenzressource ist so im akademischen Fächerkanon wieder präsent und wird mit der nötigen Unterstützung international weiter konkurrenzfähig gemacht.

„Mein Kompliment: da ist Dir was gelungen. Schnörkellos, originell,  
mutig, klar gerade auch dort, wo Du Dich mit den falschen  
Üblichkeiten ökonomischen Denkens anlegst.“

*Prof. Dr. Jochen Hörisch,  
Literatur- und Medienwissenschaftler an der Universität Mannheim,  
Autor der Standardwerks „Die Poesie des Geldes“*

### Gesellschaftliche Wirkung

Heute ist das IfW mit seiner wirtschaftsphilosophischen Kompetenz eine zentrale Anlaufstelle und ein gefragter Ideenlieferant für Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Medien. – Zum Beispiel: Im IfW wurde die Serie „Philosophie für Manager“ konzipiert, die seit Herbst 2011 fortlaufend im Weiterbildungsmagazin „Manager Seminare“ erscheint und von Autoren aus dem Institut und seinem Umfeld geschrieben wird.

Im „Wirtschaftsphilosophischen Club“ stellen wir regelmäßig in Round-Table-Gesprächen mit Teilnehmern aus allen Bereichen der Gesellschaft aktuelle Fragen oder grundlegende Themen der Wirtschaftskultur zur Diskussion.

### Wirtschaftliche Praxis

In Zusammenarbeit mit der „Mohseni Organisationsberatung“ Ingolstadt bringt das IfW seine Kompetenz konkret in die wirtschaftliche Praxis ein, ebenso aber auch im direkten Gespräch mit Unternehmern und Managern. – So wurden bereits viele Anregungen aus der Philosophie erfolgreich in neue Geschäftsideen, Führungsmodelle oder Kulturentwicklungen umgesetzt.

*Nicole Wiedinger entwirft mit Ahmad Mohseni ein Beratungskonzept. Das IfW ist regelmäßig an der Universität mit Lehraufträgen präsent.*



*Im Wirtschaftsphilosophischen Club: Dr. Wolf Dieter Enkelmann, Dr. Andreas Beck, Carsten Schmitz,  
GLS Bank, und Stefan Hunstein, Kammerspiele München.*

„Ihr Seminar 'Philosophie des Geldes' hat mir sehr gut gefallen.  
Ich habe Ihre kritischen Bemerkungen zu den Themen der Sitzungen oder allgemeineren  
tagespolitischen Themen sehr zu schätzen gewusst. Bemerkenswert fand ich auch, dass Sie  
uns zum Aushalten von Widersprüchen oder Unmöglichkeiten anregen. – Danke!“

*Nenad Cupic, Student*

„Der Wirtschaftsphilosophische Club ist eine Institution in München.“

[www.glaxosmithkline.de/html/gesellschaft/deutschland./html](http://www.glaxosmithkline.de/html/gesellschaft/deutschland./html)

„Ich habe zwar noch keinen konkreten Vorschlag, würde mich mit Ihnen aber gerne über mögliche Kooperationen zwischen unseren beiden Institutionen unterhalten. Vielleicht im Rahmen eines Mittagessens.“

*Dr. Andreas Beck, Vorstand Institut für Vermögensaufbau, München 2008*